Postwurfsendung an alle Haushalte

Ausgabe 11 / Mai 2025

GEMEINDEBLATT

Ohlstadt ... passt !

Aktuelles aus dem Rathaus und der Gemeinde Ohlstadt

Inhaltsverzeichnis

Aus der Gemeinde

Grußwort Bürgermesiter 3

Bürgerhaus Schwaigweg 1 / Am Dorfbach 15 4

Ein gelungener Spaß in der Freinacht 5

Keine Unterkunft für geflüchtete Menschen 5

Neuigkeiten zum Antrag der Deutschen Funkturm GmbH auf Errichtung eines Mobilfunkmastens 6

Dringende Hinweise zur Staubfreimachung verschiedener Straßen 9

Das „kommunale Sturzflut-Risikomanagement“ Hilfe für eine zielorientierte Vorsorge bei Starkregenereignissen 11

Schutz von Wanderwegen 12

Unfallschwerpunkt Einmündungsbereich St 2562 in die B2 12
Schreiben Staatsminister Bernreiter 13

Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes mit integriertem Landschaftsplan? 14

Sonstiges

Keine neue „Miniramp“ am Skaterplatz 7

Ein Apfelbaum zum 80. Geburtstag von Altbürgermeisterin Ingrid Bässler 7

Achtung: „Schockanrufe“ auch bei uns!!! 8

Tag der offenen Tür im Waldkindergarten 10

Ein neuer Maibaum! 15

Was ist los in Ohlstadt? Termine 16

Öffnungszeiten

Rathaus Ohlstadt

Rathausplatz 1, 82441 Ohlstadt
Tel. 0 88 41 / 67 12 0
Fax 0 88 41 / 67 12 44
info@ohlstadt.de

Geschäftszeiten der Gemeinde Ohlstadt:

Montag – Freitag	8:00 – 12:00 Uhr
Dienstag	14:00 – 16:00 Uhr

Außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung

Einwohnermeldeamt:

Montag – Freitag	8:00 – 12:00 Uhr
Dienstag	14:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	14:00 – 16:00 Uhr

Impressum

Herausgeber:
Gemeinde Ohlstadt, Rathausplatz 1, 82441 Ohlstadt
vetreten durch Christian Scheuerer, 1. Bürgermeister

Redaktion und Anzeigen:
Christian Scheuerer, Bgm. (Amtl. Teil)
Layout und Satz:
bettinaeder.de, Ohlstadt
Auflage: 2000 Stück

Die Redaktion ist für die Inhalte der nicht gemeindlichen Beiträge nicht verantwortlich.

Titelseite: Corinna Brenner, Stefanie Wunder
Bilder: Gemeinde Ohlstadt, privat

Das nächste Gemeindeblatt!

Das nächste Gemeindeblatt erscheint voraussichtlich im Juli 2025.

Im Internet finden Sie unsere Informationen unter
www.ohlstadt.de

Grußwort Bürgermeister

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ein altes Sprichwort sagt: „In der Ruhe liegt die Kraft“.

Tatsächlich zeigt sich der Wahrheitsgehalt in jedem Jahr, nachdem nach ruhigem Winter uns allen die Kraft des Frühlings mit sattem Grün und viel Farbe überwältigt. Es ist einfach schön, die aufkommende Natur wieder genießen zu können. Damit dies auf guten Spazier- und Bergwegen möglich ist, ist viel Arbeit und eine enge Zusammenarbeit erforderlich. Hierzu einige Informationen auf den nachfolgenden Seiten.

Auch die nach langer Trockenheit endlich wieder ruhig dahinfließenden Bäche gehören bei uns mit zum Landschaftsbild. Aber wenn sie nach starken Regenfällen ihre Kraft entwickeln, können sie durchaus zur Gefahr für die bebauten Gebiete werden. Um für diese Folgen des Klimawandels möglichst gewappnet zu sein, möchte ich Ihnen in diesem Gemeindeblatt das nun fast fertiggestellte „kommunale Sturzflut-Risikomanagement“ für unseren Heimatort vorstellen.

Ruhig wurde es auch um die Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes… aber nur in der Wahrnehmung von außen… Die Verwaltung und auch der Gemeinderat arbeiteten stetig weiter und so darf ich Ihnen gerne den aktuellen Stand der Dinge mitteilen.

Darüber hinaus möchte ich wieder die Gelegenheit nutzen, Sie im Rahmen dieses Gemeindeblattes über weitere Themen zu informieren und Ihnen den einen oder anderen Entscheidungsprozess näherzubringen.

Insbesondere gehören hierzu:

- der momentane Planungsstand des Staatlichen Bauamts Weilheim zur Einfahrtsituation der St 2562 in die B2
- Mobilfunkmast im Gewerbegebiet am Breitenweg
- Aktueller Stand mögliche Unterkunft für geflüchtete Menschen
- Aktueller Stand der Arbeiten zum Bürgerhaus am Schwaigweg 1/Am Dorfbach 15

Bitte gestatten Sie mir im Zuge dieses Grußwortes abschließend ein paar persönliche Worte:

Langsam aber sicher nähert sich das Ende der aktuellen Wahlperiode. Am 8. März 2026 finden wieder die Kommunalwahlen statt, wo Bürgermeister, Gemeinderatsmitglieder, Landrat und Kreistagsmitglieder gewählt werden.
Aus meiner Sicht ist es für eine zukunftsorientierte Gemeindepolitik wichtig, rechtzeitig Klarheit über mögliche Kandidaturen zu schaffen und die „Karten auf den Tisch“ zu legen.

So habe ich zusammen mit meiner Familie die Entscheidung getroffen, nochmals als Bürgermeister zu kandidieren. Viele wichtige Projekte warten auf ihren Abschluss bzw. müssen weitergeplant und in den nächsten Jahren fertiggestellt werden. Ich würde mich sehr freuen, die Interessen meiner Heimatgemeinde für weitere 6 Jahre vertreten zu dürfen.

Zu guter Letzt wünsche ich Ihnen allen einen wunderschönen Frühsommer mit viel Spaß und Freude.

Herzliche Grüße aus dem Rathaus sendet Ihnen

Christian Scheuerer
1. Bürgermeister

Bürgerhaus Schwaigweg 1 / Am Dorfbach 15

Endlich ist der Baufortschritt für uns alle offensichtlich! Es geht voran!

Wie Sie dem letzten Gemeindeblatt „zwischen den Zeilen“ entnehmen konnten, war das Verhältnis zwischen der ursprünglich beauftragten Erdbaufirma und der Gemeinde kein einfaches. Es war für uns zu vermuten, dass ein ernsthafter Wille zur Durchführung der Arbeiten nicht vorlag. Eine Weiterführung des Auftrags hätte so eine zeitliche Verzögerung in nicht absehbarem Rahmen zur Folge gehabt.

Aufgrund vergaberechtlicher Bestimmungen waren und sind wir jedoch verpflichtet, im Rahmen der (europaweiten) Ausschreibung sowohl den Auftrag dem günstigsten Anbieter zu erteilen, als uns auch bei einer Beendigung des Vertragsverhältnisses selbstverständlich an die Rechtslage zu halten.

Um die fördertechnischen Vorgaben erfüllen zu können, hat sich der Gemeinderat dazu entschieden, das Vertragsverhältnis zu kündigen und eine außergerichtliche Einigung anzustreben.
Glücklicherweise konnte eine für beide Seiten akzeptable Lösung erarbeitet werden, die insbesondere für die Gemeinde keinen größeren finanziellen Schaden bedeutet.

Dankenswerterweise wurde von Seiten der Städtebauförderung eine Verlängerung der Fertigstellungsfrist gewährt. So können wir „entspannter“ den nun sehr zügigen weiteren Baufortschritt beobachten.

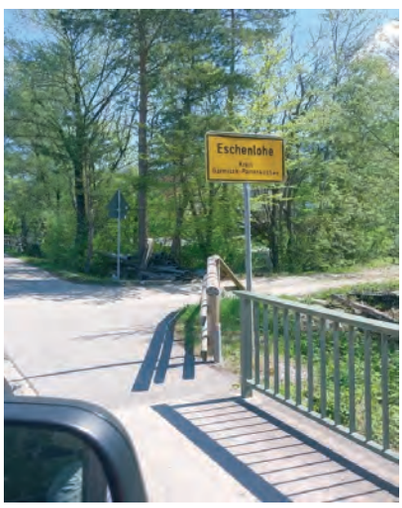
Aktuell werden für verschiedene Gewerke die Leistungsverzeichnisse erstellt und zeitnah ausgeschrieben. Vergaben für weitere Bauleistungen haben seit dem letzten Gemeindeblatt nicht mehr stattgefunden.
Zwischenzeitlich wurde jedoch die Fassade neu bemustert und gegenüber der ursprünglichen Version wie folgt geändert:

- Wegfall der „kleinen“ Fenster im Dachgeschoss der Südfassade
- Vergrößerung der Fensterflächen durch Änderung des Fensterformats auf der Süd-, West- und Ostseite des ehem. Wohnteils
- Reduzierung der Fensterzahl auf der Westseite des ehem. Wohnteils im Erd- und Obergeschoss von je 4 auf 3, jedoch Anpassung der Fenstergröße entsprechend der Südfassade
- Ausbildung der Holzfassade im ehem. Stallteil in Fichtenholz, gebürstet, vorvergraut durch Aufbringung einer wasserbasierten grauen Lasur

Von Seiten unseres Architekturbüros und der beauftragten Zimmerei wurde diese Fassadengestaltung ausdrücklich empfohlen, da auf diese Art und Weise dem Holz ein gleichmäßiges Altern und Vergrauen der Fassade vorweggenommen wird.

Ein gelungener Spass in der „Freinacht“

So schnell wird aus Ohlstadt Eschenlohe bzw. aus Eschenlohe Ohlstadt 😀.



In der Nacht zum 1. Mai, der sogenannten „Freinacht“, wurde das Ortschild an unserer südlichen Ortseinfahrt ausgetauscht und durch ein Ortsschild der Gemeinde Eschenlohe ersetzt. Natürlich ist so ein „Schildertausch“ nicht zulässig, aber auf alle Fälle ein gelungener Scherz, der sicher für den ein oder

anderen Lacher gesorgt hat… Um Irrtümer bzw. eine mögliche Eingemeindung auszuschließen, wurden die Schilder von unserer Freiwilligen Feuerwehr wieder an die richtige Stelle gebracht und fachgerecht montiert 😀.

In diesem Zusammenhang jedoch der dringende Hinweis, dass in der „Freinacht“ definitiv nicht alles erlaubt ist, und insbesondere Beschädigungen von fremden Eigentum in jeglicher Form zu unterlassen sind.

Keine Unterkunft für geflüchtete Menschen

Wie ich Ihnen in der letzten Ausgabe des Gemeindeblattes mitgeteilt habe, hat die Gemeinde dem Landratsamt Garmisch-Partenkirchen nach intensiver Diskussion und langen Gesprächen ein Grundstück nördlich des Gewerbegebiets „Mühlmoos“ zur Errichtung einer Unterkunft für geflüchtete Menschen angeboten.

Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten galt dieses Angebot nur für die Dauer von drei Jahren, da dann das Grundstück für den Neubau der Kläranlage verwendet werden muss.
Zudem wurde vom Gemeinderat festgelegt, dass maximal 50 Personen auf dem Grundstück untergebracht werden dürfen.

Wie uns das Landratsamt Garmisch-Partenkirchen am 02.05.2025 mitgeteilt hat, wird nun (Zitat)

„von der geplanten Containeranlage in Ohlstadt Abstand genommen.
Die Errichtung und die Nutzung kann wegen der kurzen Pachtdauer (3 Jahre) aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr umgesetzt werden. Derzeit laufen die Planungen für eine langfristige Anlage in einer anderen Landkreisgemeinde. Ab einer Pachtdauer von 10 Jahren lässt sich so ein Objekt wirtschaftlich leichter umsetzen.
Sollte zukünftig in Ihrer Gemeinde ein Grundstück für eine langfristige Anmietung (ab 5 Jahren) zur Verfügung stehen, können Sie uns dies gerne mitteilen.“

Aufgrund der unsicheren finanziellen Entwicklung im gesamten kommunalen Bereich werden jedoch die wenigen verbleibenden gemeindlichen Grundstücke von uns als „Tafelsilber“ betrachtet und stehen deshalb für eine anderweitige Nutzung nicht zur Verfügung. Bei möglicherweise über die nächsten Jahre weiterhin steigenden Kosten und einer gegebenenfalls auch weiterhin steigenden Kreisumlage könnten diese Flächen bei Bedarf verkauft und zum Ausgleich des Haushaltes dienen.

Mobilfunkmast / Deutsche Funkturm GmbH

Neuigkeiten zum Antrag der Deutschen Funkturm GmbH auf Errichtung eines Mobilfunkmastens

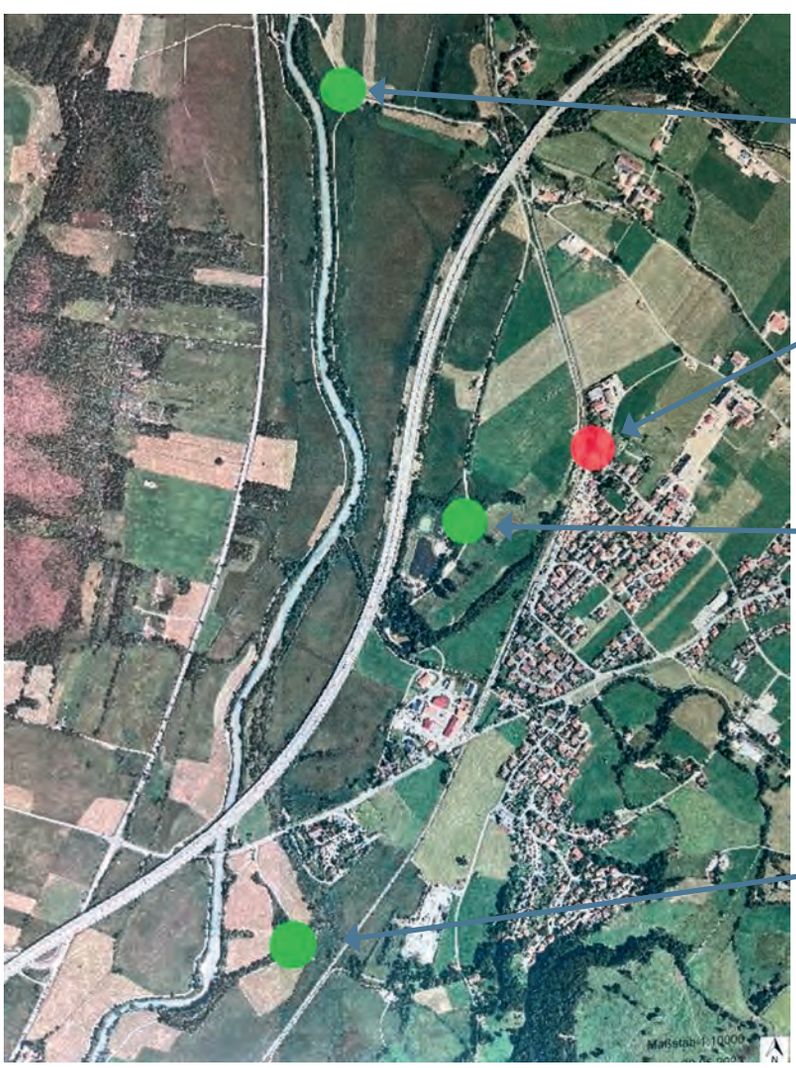
Bereits Anfang 2023 hat die Deutsche Funkturm GmbH die Errichtung eines Mobilfunkmastens mit einer Höhe von 29,99 Metern auf einem Grundstück der Deutschen Bahn AG im Bereich des Gewerbegebiets „Am Breitenweg“ gestellt.

Da der beantragte Standort lediglich 20 Meter von einer Wohnnutzung entfernt zur Ausführung kommen soll, hat der Gemeinderat den Antrag in öffentlicher Sitzung einstimmig abgelehnt und der Deutschen Funkturm GmbH die nachfolgend aufgeführten Alternativstandorte angeboten.

Im Rahmen der weiteren Bearbeitung des Bauantrags wurde vom Landratsamt Garmisch-Partenkirchen festgestellt, dass aufgrund von formellen Fehlern der Antrag nicht weiter bearbeitet werden konnte.

Nachdem nun fast zwei Jahre vergangen sind, teilte uns jetzt die Deutsche Telekom mit, dass der Bauantrag modifiziert und dem Landratsamt vorgelegt wurde.

Wir warten nun auf die nächsten Schritte der Genehmigungsbehörde. Die ablehnende Stellungnahme der Gemeinde bleibt jedoch aufgrund des unveränderten Standorts aufrecht erhalten.



Keine neue „Miniramp“ am Skaterpark

Und wieder kommt es anders als man denkt!

Habe ich Ihnen noch in der letzten Ausgabe des Gemeindeblattes mitgeteilt, dass wir gerne eine neue „Miniramp“ am Skaterplatz errichten wollen, so muss ich Ihnen heute mitteilen, dass der Wunsch vieler Skaterfans leider nicht erfüllt werden kann.

Wie Gespräche und Besichtigungen mit verschiedenen Herstellern ergeben haben, ist für eine professionelle „Ramp“ ein allseitig befahrbarer Sicherheitsbereich von 2 Metern zwingend erforderlich. Aufgrund des westlich gelegenen Bachlaufs und der unmittelbar angrenzenden Böschung können wir diese Abstände leider nicht einhalten. Aus diesen Gründen muss von einer neuen „Miniramp“ Abstand genommen werden.

Da der tragende Unterbau der im Rahmen des Jugendprojekts „GAP_SOLL“ 2017 gebauten „Ramp“ völlig verfault war, musste diese zwischenzeitlich aus Sicherheitsgründen bereits abgebaut werden.

Ich bitte Sie um Verständnis, aber Sicherheit geht vor.

80. Geburtstag

Ein Apfelbaum zum 80. Geburtstag von Altbürgermeisterin Ingrid Bässler

Zum 80. Geburtstag von Altbürgermeisterin Bässler gab´s von Seiten der Gemeinde ein besonderes Geschenk. Im Oberdorf wurde zu diesem feierlichen Anlass ein Apfelbaum gepflanzt, der in den nächsten Jahren mit seiner Blüte und hoffentlich gutem Obstertrag für Freude bei Jung und Alt sorgt.

+++ Achtung!!! „Schockanrufe“ auch bei uns!!! +++

Leider werden betrügerische Anrufe, sogenannte „Schockanrufe“, auch aus unserem Gemeindegebiet gemeldet.
Wie Sie der Presse sicherlich bereits entnommen haben, machen sich Täter die Sorgen und Ängste von Eltern und Großeltern zunutze und konnten auf diese Art und Weise bundesweit hohe Summen ergaunern.

Die Betrüger suggerieren den angerufenen Personen, dass sie dringend finanziell helfen müssen. Oft wird vorgespielt, dass ein Angehöriger eine Straftat oder einen Verkehrsunfall verursacht habe und ihm nun eine Gefängnisstrafe drohe. In manchen Fällen wird auch der Unfall eines Familienangehörigen mit dramatischen Folgen geschildert. Die Bandbreite der Fälle reicht von Beschädigung fremder Fahrzeuge bis hin zu Unfällen mit Todesfolge.
Das Opfer wird massiv unter Druck gesetzt, eine vermeintliche „Kaution“ zu stellen oder eine „Entschädigung“ zu zahlen. Täterseitig agieren oft mehrere Anrufende. Sie übergeben sich gegenseitig das Gespräch und spielen den Geschädigten so ein reales und aktuelles Geschehen vor. Zu Beginn führt oft ein vermeintliches Familienmitglied mit weinerlicher Stimme das Gespräch, um im Anschluss das Telefonat an einen weiteren Täter zu übergeben, der sich beispielweise als Polizeibeamter oder Staatsanwalt ausgibt.
Die Betrüger nutzen diesen Schockmoment aus und setzen ihre Opfer auch unter zeitlichen Druck, um sie zu unüberlegten Handlungen zu drängen. Die Anrufer binden die Opfer durch permanente Telefonkontakte an sich und verhindern damit gleichzeitig eine Kontaktaufnahme der Betroffenen zu tatsächlichen Verwandten oder der Polizei.

Eines ist aber immer gleich: Es werden zur Begleichung der „Schuld“ hohe Summen genannt, die natürlich in bar sofort gezahlt werden sollen.

Deshalb die dringende Bitte:

- Folgen Sie nicht den Aufforderungen der Anrufer. Lassen Sie sich nicht in ein Gespräch verwickeln oder unter Druck setzen. Legen Sie einfach auf.
- Geben Sie am Telefon keine Details zu persönlichen oder finanziellen Verhältnissen preis.
- Rufen Sie Ihre tatsächlichen Angehörigen unter der Ihnen bekannten Nummer an.
- Vereinbaren Sie mit Ihren Familienangehörigen bereits heute Fragen, die nur im Familienkreis beantwortet werden können. So können Sie im Ernstfall sicherstellen, dass Sie den richtigen Gesprächspartner am Telefon haben.

Denken Sie daran:

- Die Polizei oder vergleichbare Amtspersonen werden Sie niemals telefonisch um die Aushändigung von Bargeldbeträgen oder Wertsachen bitten.
- Übergeben Sie niemals Geld oder Wertgegenstände an Personen, die Sie nicht kennen.
- Lassen Sie grundsätzlich keine Unbekannten in ihre Wohnung oder Ihr Haus.

Falls Sie einen solchen Anruf erhalten haben, wenden Sie sich bitte umgehend an Ihre örtlich zuständige Polizeidienststelle, um den Vorfall zur Anzeige zu bringen.

Dringende Hinweise zur Staubfreimachung verschiedener Strassen

Um den Zustand einiger Straßen, unter anderem zu Aussiedlerhöfen, zu verbessern und die Staubbelastung für Anlieger zu reduzieren, wurden in Zusammenarbeit mit den betroffenen Eigentümern verschiedene technischen Möglichkeiten im Hinblick auf die Haltbarkeit und Wirtschaftlichkeit überprüft.

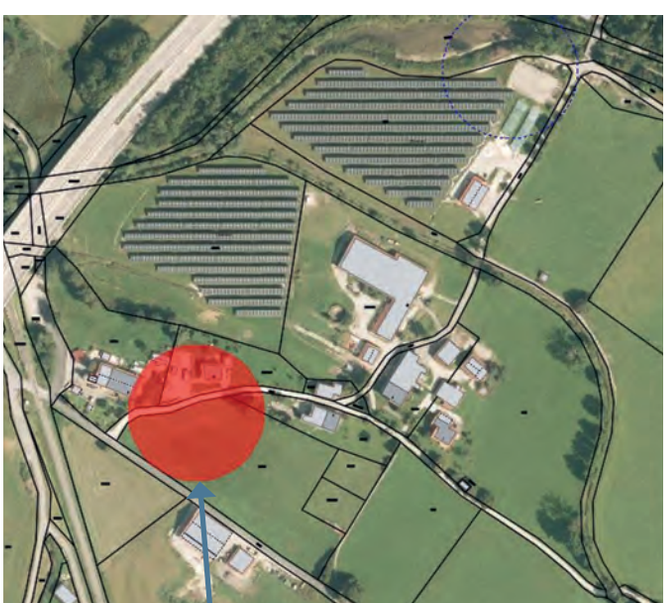
Als praktikabelste Lösung hat sich die sogenannte „Staubfreimachung“ mit Hilfe einer „Spritzdecke“ herausgestellt. Dabei wird in einem ersten Schritt die vorhandene Kiesdecke profiliert und grobe Schlaglöcher aufgefüllt. Dann werden verschiedene Bitumen- und Splittschichten aufgebracht und eingewalzt.

Aus diesem Grund sind folgende Straßen am 12. und 13. Juni gesperrt und auch im Anschluss nur eingeschränkt benutzbar. Eine witterungsbedingte Verschiebung ist jedoch möglich:

- Floriansweg vom Feuerwehrhaus in Richtung Norden bis zum Aussiedlerhof Floriansweg 2
- Höllgraben bis zur Wegkreuzung und bis zum Aussiedlerhof Kirchfeld 5
- Fieberkirchweg von der Einmündung in die Schwaigangerstraße bis zum Ende der Bebauung
- Weichser Dorfstraße ab der Abzweigung an der Weichser Straße

Wie bereits erläutert, werden im Vorfeld Profilierungsarbeiten an den Wegen durchgeführt.

Ich bitte Sie, eventuelle Lärmbelästigungen und Behinderungen in diesen Bereichen zu entschuldigen.



Eine herzliche Einladung unseres Waldkinderartens:

Kommunales Sturzflut-Risikomanagement

Das „kommunale Sturzflut-Risikomanagement“ – Hilfe für eine zielorientierte Vorsorge bei Starkregenereignissen

Hinter dem sehr sperrigen Namen verbirgt sich ein wichtiges Projekt, das uns allen – gerade im Hinblick auf den Klimawandel und den Anstieg von Starkregenereignissen – mögliche Szenarien deutlich vor Augen hält.

Das von uns beauftragte Ingenieurbüro Kokai hat die Gräben und Bachläufe, im Endeffekt die gesamte Topografie, eines großen Teils unseres Gemeindegebiets digital aufgenommen und ausgewertet.
Auf diese Art und Weise besteht die Möglichkeit, das gesamte Gelände digital „beregnen“ zu lassen und so die Folgen sehr genau erkennen zu können. Es wird dargestellt, wie sich der Lauf des Oberflächenwassers verhält, wenn sämtliche Abläufe und Straßensinkkästen verstopft sind (z.B. bei Hagel usw.) und die Kanalisation überlastet ist.

Dies hat letztendlich den Vorteil, dass sowohl Gemeinde als auch Eigentümerinnen und Eigentümer von Grundstücken erkennen können, was bei Starkregenereignissen auf ihrem Grundstück im schlimmsten Fall passiert und wie unter Umständen Vorsorge getroffen werden könnte.

Im Moment befinden wir uns in der letzten Phase der Planungen. Aktuell werden von Seiten unseres Ingenieurbüros mögliche Maßnahmen erarbeitet, die auch tatsächlich umgesetzt werden könnten.
Auch wenn eine Umsetzung dieser Maßnahmen möglicherweise erst mittelfristig erfolgen kann, ist das „kommunale Sturzflut-Risikomanagement“ ein äußerst wichtiger Schritt für die Zukunft unseres Ortes.

Leider kann der nachfolgende großformatige Ausschnitt aus dem Plan nicht die äußerst beeindruckende dynamische Simulation wiedergeben.
Diese steht Ihnen jedoch ab sofort auf unserer Homepage unter **www.ohlstadt.de/rathaus-vg-ohlstadt/informationen-aus-dem-rathaus/sturzflut-risikomanagement/** zur Verfügung.

Schutz von Wanderwegen

Um auch unsere Wanderwege gegen künftige Starkregenereignisse zu schützen, wurde beispielsweise im Bereich der Kaltwasserfälle versucht, mit Hilfe eines kleinen Holzverbaus den Abfluss des Wassers zu lenken. Auf diese Art und Weise soll eine weitere Unterspülung des Weges verhindert werden.

Diese Maßnahme stellt nur ein Beispiel dar, wie aufwändig, aber auch sorgsam, der Wegeunterhalt durch den Bauhof erfolgt.

Unfallschwerpunkt B2 / St 2562

<u>Unfallschwerpunkt Einmündungsbereich St 2562 in die B2: Aktueller Stand der Dinge</u>

Vielleicht haben Sie die Berichterstattung der örtlichen Presse und auch des BR verfolgt. Trotz intensiver Bemühungen und vielen Gesprächen auf allen politischen Ebenen wurde uns von Christian Bernreiter, Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr, mit Schreiben vom 19. Februar 2025 mitgeteilt, dass der Bau eines Kreisverkehrs im Einmündungsbereich der St 2562 in die B2 aus verschiedenen Gründen nicht weiter verfolgt werden kann.

Die genaue Argumentation kann dem beigefügten Schreiben (siehe Seite 13) entnommen werden.
Dieses Schreiben ist lediglich ein Beispiel für mehrere gleichlautende Antworten des Ministers auf Anfragen von Abgeordneten verschiedener Parteien.

Ich gehe deshalb davon aus, dass Ende dieses Jahres bzw. im Jahr 2026, eine Ampelanlage im Kreuzungsbereich entstehen wird.

Ich hoffe sehr, dass der Bau und Betrieb einer Ampelanlage tatsächlich zu einer Reduzierung von Unfällen und zu einem größeren Maß an Sicherheit in diesem Bereich führt.

Bayerischer Staatsminister für
Wohnen, Bau und Verkehr

Christian Bernreiter, MdL

Ersten Bürgermeister
der Gemeinde Ohlstadt
Herrn Christian Scheuerer
Rathausplatz 1
82441 Ohlstadt

München, 19. Februar 2025
StMB-45-43532.OB-7-11-8

Bundesstraße 2, Umbau der Kreuzung bei Ohlstadt

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Herr Abgeordneter Harald Kühn hat mir Ihre E-Mail vom 27. Januar 2025 weitergeleitet und mich gebeten, Ihnen direkt zu antworten. Sie setzen sich darin für den Bau eines Kreisverkehrs an der Kreuzung der Bundesstraße 2 mit der Staatsstraße 2562 südwestlich von Ohlstadt ein.

Die Einmündung ist in der Tat seit längerem ein Unfallschwerpunkt. Die bisher ergriffenen baulichen Maßnahmen sowie die Anordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 70 km/h haben leider nicht den gewünschten Erfolg gebracht. Das Ziel muss daher sein, die Verkehrssicherheit möglichst zeitnah in geeigneter Weise zu verbessern.

Zweifelsfrei würde der von Ihnen vorgeschlagene Bau eines Kreisverkehrs eine deutliche Reduzierung der Unfallzahlen bewirken. Im Vergleich zu der vom Staatlichen Bauamt Weilheim favorisierten Ampelanlage weist die Lösung mit Kreisverkehr jedoch gravierende Nachteile auf. Insbesondere die Genehmigungsfähigkeit

Telefon: 089 2192-02
Telefax: 089 2192-13350
ministerbuero@stmb.bayern.de
www.stmb.bayern.de
Franz-Josef-Strauß-Ring 4
80539 München

steht wegen erheblicher Eingriffe in das unmittelbar angrenzende FFH-Gebiet „Murnauer Moos“ in Frage. In jedem Fall wäre jedoch mit langwierigen Planungen und Genehmigungsprozessen zu rechnen, deren Ausgang ungewiss ist. Die Ampelanlage könnte demgegenüber sehr zeitnah im Bestand gebaut werden.

Auch aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten ist die Ampelanlage vorzugswürdig, da beim Kreisverkehr – nicht nur wegen der speziellen Anforderungen im torfigen Untergrund des Murnauer Mooses – von deutlich höheren Investitionskosten auszugehen ist.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, es ist unser gemeinsames Anliegen, die Infrastruktur verkehrssicher und leistungsfähig zu gestalten. Beides gelänge an der Kreuzung bei Ohlstadt sowohl mit dem Kreisverkehr als auch mit der Ampelanlage. Eine rasche und rechtssichere Umsetzung kann aber nur mit der Ampelanlage gelingen. Vor diesem Gesichtspunkt halte ich diese für die bessere Lösung, um möglichst schnell die Unfälle dauerhaft vermeiden zu können.

Herr Abgeordneter Harald Kühn erhält eine Kopie dieses Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen

Flächennutzungsplan / Landschaftsplan

Wie ist der aktuelle Stand zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes mit integriertem Landschaftsplan? Was ist zu tun?

Wie Ihnen sicherlich allen bekannt ist, wurde vom Gemeinderat im Jahr 2019 ein weitreichender Beschluss gefasst. Der Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan aus dem Jahr 2000 wird komplett überarbeitet und neu beschlossen.

Mit der Ausarbeitung dieses Planes werden die Ziele der gemeindlichen Ortsentwicklung für einen Zeitraum von 10 bis 20 Jahren dargestellt. Er ist sozusagen der „rote Faden“, an dem sich auch die künftigen Gemeinderats- und Bürgermeistergenerationen orientieren sollen.

Damit dieses komplexe Thema etwas verständlicher wird, gestatten Sie mir bitte einige Hinweise:

Während ein Landschaftsplan beispielsweise unter anderem die landwirtschaftlichen Nutzflächen und alle umwelt- und naturschutzrelevanten Aspekte im gesamten Gemeindegebiet (also vom Heimgartengipfel bis in das Murnauer Moos) umfasst, bezieht sich der Flächennutzungsplan auch auf die bauliche Entwicklung unseres Ortes.

Wichtig ist jedoch, dass die Darstellungen im Flächennutzungsplan kein Baurecht gewähren, sondern, wie beschrieben, lediglich die baulichen Entwicklungspotentiale der nächsten Jahre/Jahrzehnte aufzeigen.

Zwischenzeitlich sind die Arbeiten sehr weit fortgeschritten. Neben einer vorzeitigen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange sind auch viele Anträge von Grundstückseigentümern auf Aufnahme von Grundstücken als „Wohnbauflächen“ bereits vom Gemeinderat behandelt worden. Das jeweilige Ergebnis wurde bereits den Antragstellern mitgeteilt.

Um die von der Obersten Landesplanungsbehörde geforderte Flächenbilanz (Verhältnis von bereits vorhandenen noch unbebauten Flächen zu neu beantragten Flächen noch ohne Baurecht) Rechnung zu tragen, sind zwingend nachfolgend aufgeführte Schritte vorzunehmen:

- Sollten Sie noch einen Antrag auf Aufnahme eines Grundstückes als „Wohnbaufläche“ in den Flächennutzungsplan stellen wollen, wäre dies bis Ende Juli 2025 möglich. Für Rückfragen steht Ihnen unser Bauamt gerne zur Verfügung.

- Bitte beachten Sie den sogenannten „Grundsatzbeschluss“ des Gemeinderates (abgedruckt im Gemeindeblatt vom Oktober 2024), wonach bei Neuausweisungen zwingend 50 % der gesamten Grundstücksfläche zu einem von einem Gutachter festgelegten Grundstückspreis an die Gemeinde zu veräußern ist. Diese Flächen werden dann im Rahmen von „Einheimischenmodellen“ durch die Gemeinde weiter entwickelt.

- **Sofern Sie Interesse haben, Ihr Grundstück unter Berücksichtigung des Grundsatzbeschlusses einzubringen, bitte ich Sie ebenfalls bis Ende Juli um entsprechende Kontaktaufnahme.**

Erst wenn diese Verhandlungen abgeschlossen sind, kann das Verfahren zur Aufstellung des Flächennutzungsplanes weitergeführt werden.

Neuer Maibaum

Ein neuer Maibaum! Aber was für einer…

Am 1. Mai war es wieder soweit. Um 4 Uhr morgens machten sich viele Helfer unseres Trachtenvereins auf den Weg, den bereits ausgekundschafteten Maibaum in traditioneller Weise zu fällen und ans Feuerwehrhaus zu fahren.

Bei perfektem Wetter konnte mit dem Aufstellen des Baumes pünktlich um 12 Uhr begonnen werden. Nach dreieinhalb Stunden schweißtreibender Arbeit rastete der Maibaum in die Halterung ein und konnte fixiert werden.

Was für ein Baum! 45,20 Meter hoch und ca. 4,55 m³. Ein absolutes Prachtstück für unser Dorf!

Ein besonders herzliches Dankeschön an den Stifter Karl Geiger sen. und an den Vorstand des Trachtenvereins, Franz Bader, für die Organisation des Tages. Nicht vergessen werden dürfen natürlich alle Helfer sowie Paul Bader, Franz Gaisreiter und Stefan Hiergeist für die fachliche Anleitung beim Aufstellen.

Das perfekte Wetter sorgte zudem dafür, dass auch der Maitanz im Freien stattfinden konnte. Zudem vielen Dank an die Musikkapelle, die Sänger und natürlich auch die Plattler für den stimmungsvollen Ausklang dieses wunderschönen Tages!

Was ist sonst noch los in Ohlstadt?

Mai

Freitag, 23.05., 15.00 – 17.30 Uhr
Tag der offenen Tür im Waldkindergarten Ohlstadt (Ausweichtermin bei schlechter Witterung 30.05.)

Sonntag, 25.05., 13.00 Uhr
Kindertag am Haupt- und Landgestüt Schwaiganger

Juni

Samstag, 07.06. – Montag, 09.06., 10.00 Uhr
Dressur- und Springturnier des Reit- und Fahrvereins Ohlstadt e.V., Dressurplatz Schwinghammer, Ohlstadt

Sonntag, 08.06., 11.00 Uhr
Gartenfest der Gebirgsschützenkompanie, Dorfbachstüberl Ohlstadt

Montag, 09.06., 14.00 Uhr
Mühlentag Ohlstadter Schleifmühle

Mittwoch, 18.06., 19.00 Uhr
1. Waldfest der Trachtler, Schützenhaus am Ram

Juli

Donnerstag, 03.07. – Sonntag, 06.07.
Fahrturnier Haupt- und Landgestüt Schwaiganger (Bayerische & Obb. Meisterschaften)

Samstag, 05.07., 19.00 Uhr
2. Waldfest der Trachtler, Schützenhaus am Ram

Samstag, 12.07., 20.00 Uhr
Stadelfest der Plattler

Samstag, 19.07.
Ausweichtermin Waldfest

Samstag/Sonntag, 19./20.07.
Südbayerischer Endlauf im Kartslalom

Samstag, 26.07., 12.00 Uhr
Zündapp Fest'l, Rathausplatz Ohlstadt

Montag, 28.07., 20.00 Uhr
Heimatabend am Rathausplatz oder bei schlechter Witterung im Saal des Gasthauses zur Post

Donnerstag, 31.07. bis Freitag 01.08.
„Karacho"-Jugendfestival des Landkreises im und um das Solarfreibad

Donnerstag, 31.07., 17.00 Uhr
Roller- und Skaternacht, Rathausplatz Ohlstadt
Ausweichtermin: Freitag, 1. August

August

Sonntag, 10.08., ab 8.30 Uhr
Laurentiusfest mit Festgottesdienst am Rathausplatz Ohlstadt

Sonntag, 17.08., 10.00 Uhr
Dorffest Ohlstadt am Rathausplatz Ohlstadt

Selbstverständlich darf ich Sie im Namen der Musikkapelle Ohlstadt wieder zu den **ab 23.06.2025** jeden Montag am Rathausplatz stattfindenden **Standkonzerten** sehr herzlich einladen. Sie sind, wie immer, einen Besuch wert!

Bitte verfolgen Sie auch den Veranstaltungskalender auf unserer Homepage unter **www.ohlstadt.de**.
Er wird ständig aktualisiert und informiert Sie über mögliche weitere attraktive Veranstaltungen.
Alle Organisatoren freuen sich sehr über viele Besucherinnen und Besucher! Schauen Sie vorbei und genießen Sie schöne und entspannte Stunden in unserem Dorf!